

# Bewusstsein für wahre Werte schaffen

Wanderausstellung „WertvollerLeben“ im Infohaus eröffnet – Bis 10. Juni

**Moos/Maxmühle.** Zum Nachdenken anregen möchte die Wanderausstellung „WertvollerLeben“, die am Freitagabend im Infohaus „Isarmündung“ begonnen hat. Die offizielle Eröffnung durch stellvertretenden Landrat Josef Färber wurde durch einen Vortrag von Beate Seitz-Weinzierl ergänzt, die Mitinitiatorin der Ausstellung ist.

Färber sagte in seiner Ansprache, dies Ausstellung gehe jeden an, gleich welchen Alters, welcher Interessen oder welcher Berufe. „Die Thematik ist eine Herausforderung“, unterstrich er. Dennoch könne sich keiner dem Anspruch entziehen. Mit entsprechender Begleitung sei die Wanderausstellung für Umweltbildung gut geeignet.

„Was ist Ihnen wirklich wirklich wichtig“, fragte Beate Seitz-Weinzierl die Zuhörer in ihren Ausführungen und verdeutlichte so ein wesentliches Ziel der Wanderausstellung. Es sei ein Defizit der Ökologiebewegung, wenn der Mensch ausgeklammert werde. Viele wüssten, was richtig und wichtig sei, wenn es um ökologisches Handeln gehe und dennoch mache die Umsetzung Schwierigkeiten. Umweltbildung und Hinführung zur Nachhaltigkeit seien nicht mit dem erhobenen Zeigefinger zu erreichen, sondern nur über Emotio-



**Referentin Beate Seitz-Weinzierl** und 3. Landrat Josef Färber eröffneten die Wanderausstellung „WertvollerLeben“ im Infohaus. – F.: Friedberger

nen, betonte Seitz-Weinzierl, die mit ihrem Mann Hubert Weinzierl das Umweltzentrum Wiesenfelden betreibt. Daher müsse das Unterbewusstsein angesprochen werden, das 90 Prozent des Handelns bestimme. Genuss und Freude dürften nicht zu kurz kommen und gerade die zentralen Fragen nach wirklichen Werten seien die Grundvoraussetzung um glücklich zu werden. Wer sich darüber bewusst werde, was ihm wirklich etwas bedeute, könne sein Konsumverhalten ändern.

Die Ausstellung gliedert sich in sechs Module zu Themen wie Le-

bendige Erde, Verteilungsgerechtigkeit, Konsum und Natur. Das Modul „Der blaue Planet“ zeigt beeindruckende Bilder der Erde aus dem All, kombiniert mit Zitaten. Ebenso werden die Antworten verschiedener Menschen auf die Frage was sie glücklich macht dargestellt.

Nach dem Referat entwickelte sich eine kontroverse Diskussion, ob es ausreiche, Umweltbildung zu betreiben, da man damit zu wenig erreiche. Ausstellungsbesucher kritisierten, es fehle am politischen Willen notwendige Rahmenbedingungen für Nachhaltigkeit zu

schaffen, da die Politik zu sehr auf Wirtschaftswachstum und Kapitalismus setzte. Seitz-Weinzierl unterstrich, dass viele kleine Schritte zum Erfolg führten und durch Umweltbildung gerade bei Kindern mehr Bewusstsein für ökologisches Handeln geschaffen würde.

Infohaus-Leiter Franz Schöllhorn bedankte sich bei der Referentin für ihre Unterstützung und betonte die gute Zusammenarbeit zwischen dem Infohaus und dem Umweltzentrum in Wiesenfelden, die sich nicht als Konkurrenz betrachteten. Abschließend lud er zu einem Umtrunk ein. An der Ausstellungseröffnung nahmen auch die Bürgermeister Hans Jäger (Moos), Ludwig Geiger (Buchhofen), Peter Volkmer (Deggendorf) und Franz Groh (Osterhofen) sowie die Schulleiter Josef Lehner (Plattling), Sabine Siefert (Aholming), Johann Fäth (Buchhofen) und Dr. Heinrich Niedermaier, Leiter des Landwirtschaftsamtes, teil.

Bis zum 10. Juni ist die Wanderausstellung im Infohaus zu besichtigen. Schulklassen werden an den Modulen 2 bis 4 begleitet. Dauer etwa zwei Stunden. Anmeldungen unter ☎ 09938/919098. Infos gibt es außerdem unter [www.infoausisarmuendung.de](http://www.infoausisarmuendung.de). – ff